

Beschlußempfehlung und Bericht des Verteidigungsausschusses (12. Ausschuß)

zu dem Antrag der Abgeordneten Horst Sielaff, Fritz Rudolf Körper, Albrecht Müller (Pleisweiler), Ingrid Becker-Inglau, Lieselott Blunck, Dr. Ulrich Böhme (Unna), Arne Börnsen (Ritterhunde), Edelgard Bulmahn, Dr. Andreas von Bülow, Anni Brandt-Elsweiler, Dr. Eberhard Brecht, Peter Büchner (Speyer), Hans Büttner (Ingolstadt), Ursula Burchardt, Hans Martin Bury, Klaus Daubertshäuser, Karl Diller, Dr. Peter Eckardt, Ludwig Eich, Gernot Erler, Elke Ferner, Evelin Fischer (Gräfenhainichen), Lothar Fischer (Homburg), Norbert Formanski, Katrin Fuchs (Verl), Arne Fuhrmann, Monika Ganseforth, Norbert Gansel, Konrad Gilges, Günter Graf, Achim Großmann, Michael Habermann, Hans-Joachim Hacker, Gerlinde Hämmerle, Manfred Hampel, Christel Hanewinkel, Dr. Liesel Hartenstein, Dr. Ingomar Hauchler, Dieter Heistermann, Dr. Uwe Holtz, Erwin Horn, Gabriele Iwersen, Renate Jäger, Dr. Ulrich Janzen, Horst Jungmann (Wittmoldt), Susanne Kastner, Ernst Kastning, Klaus Kirschner, Marianne Klappert, Siegrun Klemmer, Regina Kolbe, Walter Kolbow, Hans Koschnick, Volkmar Kretkowski, Horst Kubatschka, Hinrich Kuessner, Dr. Uwe Küster, Eckart Kuhlwein, Detlev von Larcher, Robert Leidinger, Dr. Elke Leonhard-Schmid, Dr. Christine Lucyga, Dieter Maaß (Herne), Dorle Marx, Christoph Matschie, Dr. Dietmar Matteredne, Heide Mattischeck, Markus Meckel, Dr. Franz-Josef Mertens (Bottrop), Rudolf Müller (Schweinfurt), Jutta Müller (Völklingen), Franz Müntefering, Gerhard Neumann (Gotha), Dr. Rolf Niese, Horst Niggemeier, Doris Odendahl, Günter Oesinghaus, Jan Oostergetelo, Manfred Opel, Adolf Ostertag, Dr. Helga Otto, Peter Paterna, Horst Peter (Kassel), Dr. Martin Pfaff, Dr. Eckhart Pick, Manfred Reimann, Bernd Reuter, Wolfgang Roth, Harald B. Schäfer (Offenburg), Dieter Schanz, Dr. Hermann Scheer, Otto Schily, Dieter Schloten, Horst Schmidbauer (Nürnberg), Ursula Schmidt (Aachen), Wilhelm Schmidt (Salzgitter), Regina Schmidt-Zadel, Dr. Emil Schnell, Ottmar Schreiner, Karl-Heinz Schröter, Dietmar Schütz, Brigitte Schulte (Hameln), Dr. R. Werner Schuster, Ernst Schwanhold, Bodo Seidenthal, Lisa Seuster, Johannes Singer, Dr. Sigrid Skarpelis-Sperk, Dr. Hartmut Soell, Dr. Cornelia Sonntag-Wolgast, Wieland Sorge, Antje-Marie Steen, Heinz-Alfred Steiner, Joachim Tappe, Margitta Terborg, Dr. Gerald Thalheim, Uta Titze, Hans-Günther Toetemeyer, Siegfried Vergin, Karsten D. Voigt (Frankfurt), Hans Georg Wagner, Hans Wallow, Ralf Walter (Cochem), Rudi Walther (Zierenberg), Gerd Wartenberg (Berlin), Dr. Kostanze Wegner, Barbara Weiler, Reinhard Weis (Stendal), Gert Weisskirchen (Wiesloch), Jochen Welt, Dr. Axel Wernitz, Hildegard Wester, Lydia Westrich, Inge Wettig-Danielmeier, Dr. Margrit Wetzels, Gudrun Weyel, Dr. Norbert Wiczorek, Verena Wohlleben, Hanna Wolf, Uta Zapf, Dr. Peter Struck, Dr. Hans-Jochen Vogel und der Fraktion der SPD

— Drucksache 12/1534 —

Einstellung aller Tiefflüge und Luftkampfabungen über bewohnten Gebieten

A. Problem

Nach Auffassung der Antragsteller sollen Tiefflüge und Luftkampfübungen über bewohnten Gebieten eingestellt werden.

B. Lösung

Die Fraktion begehrt eine EntschlieÙung des Deutschen Bundestages, mit der die Bundesregierung aufgefordert werden soll, Tiefflüge und Luftkampfübungen über bewohnten Gebieten einzustellen.

Der Ausschuß hat den Antrag mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen gegen die Stimmen der Opposition abgelehnt.

C. Alternativen

Annahme des Antrages

D. Kosten

Keine

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag — Drucksache 12/1534 — abzulehnen.

Bonn, den 18. Mai 1992

Der Verteidigungsausschuß

Dr. Fritz Wittmann	Paul Breuer	Gernot Erler
Vorsitzender	Berichterstatler	

Bericht der Abgeordneten Paul Breuer und Gernot Erler**I.**

Der Antrag auf Drucksache 12/1534 wurde in der 64. Sitzung des Deutschen Bundestages am 5. Dezember 1991 an den Verteidigungsausschuß federführend überwiesen.

Der Ausschuß für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit hat in seiner 26. Sitzung am 19. Februar 1992 den Antrag beraten und mehrheitlich abgelehnt.

Der Verteidigungsausschuß hat in seiner 31. Sitzung am 18. März 1992 mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen gegen die Stimmen der Opposition beschlossen, dem Deutschen Bundestag die Ablehnung des Antrags auf Drucksache 12/1534 zu empfehlen.

II.

Hinsichtlich des Inhalts und der Begründung des Antrags wird auf Drucksache 12/1534 verwiesen.

Die Koalitionsfraktionen haben auf wesentliche Änderungen durch ein neues Konzept für den Tiefflug seit September 1990 mit daraus resultierenden Reduzierungen hingewiesen. Tiefflug und Luftkampfübungen seien jedoch auch weiterhin notwendig, damit die Streitkräfte und auch die Soldaten für ihren Auftrag gut vorbereitet seien. Bei der dichten Besiedelung der Bundesrepublik Deutschland werde ständig nach einem Kompromiß zwischen den Belangen der Bevölkerung und der Übungsnotwendigkeit gesucht. Bei dem geplanten Abbau der Streitkräfte und gleichzeitiger Verteilung auf einer größeren Fläche komme es zu weiteren Reduzierungen.

Die Opposition wies auf einen entsprechenden Antrag in Rheinland-Pfalz hin. Es müsse ein Konzept für die militärische Ausbildung der Piloten geben, das jedoch größtmögliche Akzeptanz der Bevölkerung anstreben solle.

Bonn, den 18. Mai 1992

Paul Breuer

Gernot Erler

Berichterstatte